

GESCHÄFTSBERICHT 2022



Kreissparkasse
Saalfeld-Rudolstadt

INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINES	3
VORWORT DES VORSTANDES	4
VERWALTUNGSRAT UND VORSTAND	5
VIELFÄLTIG AKTIV UND ENGAGIERT	6
BILDUNG	6
SOZIALER ZUSAMMENHALT	7
SPORT UND KULTUR	7
NACHHALTIGER KLIMASCHUTZ	9
STIFTEN IST EINFACH	9
UNSERE GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM ÜBERBLICK	11
DARSTELLUNG DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG	12
BILANZSUMME UND GESCHÄFTSVOLUMEN	12
KREDITGESCHÄFT	13
EIGENANLAGEN IN WERTPAPIEREN	13
SONSTIGE AKTIVA	13
KUNDENEINLAGEN UND VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN	13
INTERBANKENGECHÄFT	13
NICHT BILANZWIRKSAMES KUNDENGESCHÄFT	14
GELDVERMÖGENSBILDUNG	14
NICHT BILANZWIRKSAMES EIGENGESCHÄFT	15
GESCHÄFTSFÖRDERNDE MAßNAHMEN	15
ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	15
ERTRAGSLAGE	15
FINANZLAGE	18
VERMÖGENSLAGE	19
NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN	20
PERSONAL	20

Allgemeines

Rechtsstellung

Die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt ist eine mündelsichere Anstalt des öffentlichen Rechts, ein Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe.

Geschäftsbereich/Träger

Der Geschäftsbereich der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt ist das Gebiet des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt. Träger ist der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt.

Institutssicherung

Die Einlagen der Kunden bei Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen sind durch das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe geschützt. Aufgabe des Sicherungssystems ist es, wirtschaftliche Schwierigkeiten bei den angeschlossenen Instituten zu verhindern. Auf diese Weise werden die gesamten Geschäftsbeziehungen der Institute zu den Kunden umfassend gesichert.

Sitz

Die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt hat ihren Sitz in 07318 Saalfeld, Markt 20.

Mitgliedschaft

Die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt ist Mitglied des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband angeschlossen.

Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen

Der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (SGVHT) mit seinen beiden Sitzen in Frankfurt und Erfurt ist der Dachverband der 47 Sparkassen in Hessen und Thüringen und ihrer kommunalen Träger.

Der vollständige Jahresabschluss mit Anhang ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen versehen. Er ist im elektronischen Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) und auf der Homepage der Kreissparkasse (www.ksk-slf-ru.de) veröffentlicht.

VORWORT DES VORSTANDES

*Sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner,
sehr geehrte Damen und Herren,*

das Jahr 2022 war von enormen Herausforderungen geprägt. Statt einer erwarteten wirtschaftlichen Erholung nach der Überwindung der Folgen der Corona-Pandemie kam es Anfang des Jahres zum Krieg in der Ukraine. Dieser brachte weltweit steigende Lebensmittel- und Energiepreise sowie eine weitere Verschärfung der bereits durch die Corona-Pandemie entstandenen Lieferkettenprobleme mit sich. Zudem wurden die Menschen in unserer Region mit den Auswirkungen der stark angestiegenen Inflationsrate konfrontiert. Eine weitere prägende Veränderung war der zurückkehrende Zins. Der ungewöhnlich schnelle Zinsanstieg war für die gesamte Volkswirtschaft eine ebenso große Herausforderung.

Die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt hat sich in diesem anspruchsvollen Geschäftsjahr 2022 behauptet. Mit unserem Geschäftsbericht dokumentieren wir die erfolgreiche Geschäftsentwicklung unserer Sparkasse, geben Einblick in unsere Leistungspalette und zeigen unser großes Engagement in der Region.

Seit der Gründung vor nahezu 200 Jahren ist unsere Sparkasse ein unverzichtbarer Bestandteil des Lebens in der Region – als Kreditinstitut, als Arbeitgeber, als Steuerzahler sowie Förderer von Kultur, Sport, Bildung, sozialen Projekten und Umweltinitiativen.

Wir danken ganz besonders unseren Kunden für die erfolgreiche Zusammenarbeit in 2022. Sie haben uns wieder in großem Maße Vertrauen geschenkt. Ein weiterer Dank geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre engagierte Arbeit.

Gemeinsam blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft, denn ungeachtet vieler Unwägbarkeiten versichern wir: **Die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt steht Ihnen auch weiterhin vertrauensvoll zur Seite.**

Herzlichst

Ihre Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt



Martin Bayer

Vorsitzender des Vorstandes



Carsten Sprenger

Mitglied des Vorstandes

VERWALTUNGSRAT

VORSITZENDER | **Herr Marko Wolfram**
Landrat des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

**1. STELLVERTRETENDER
VORSITZENDER** | **Herr Dr. Jochen Tscharnke**
Chefarzt im Ruhestand

**2. STELLVERTRETENDE
VORSITZENDE** | **Frau Petra Rottschalk**
Fachdienstleiterin Kultur, Jugend, Tourismus und Sport,
Stadtverwaltung Rudolstadt

MITGLIEDER

Frau Kerstin Barczus
Bürgermeisterin Gemeinde Kaulsdorf
Geschäftsführerin, AntsFeed GmbH

Herr Thomas Benninghaus
Technischer Angestellter, W. S. Gewerbebau GmbH

Frau Doris Födisch
Lohnbuchhalterin im Ruhestand

Herr Martin Friedrich
Geschäftsführer CDU Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt
Mitarbeiter im Büro des Landtagsabgeordneten

Herr Karlheinz Frosch
Mitglied des Thüringer Landtags

Herr Silvio Kirow
Geschäftsstellenleiter, Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

Herr Christoph Majewski
Geschäftsführer, Bildungszentrum Saalfeld GmbH

Frau Gabriele Prause
Geschäftsstellenleiterin, Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

Herr Maik Winkler
Personalratsvorsitzender, Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

Herr Tom Zimmermann
Sachbearbeiter Allgemeine Verwaltung,
Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

VORSTAND

VORSITZENDER | **Herr Martin Bayer**

MITGLIED | **Herr Carsten Sprenger**

VIelfÄLTIG AKTIV UND ENGAGIERT

Für Bildung, Kultur, Soziales, Sport und Umwelt – seit 200 Jahren!

Seit 200 Jahren engagiert sich die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt für die Menschen in der Region. Als Sparkasse verbinden wir Kompetenz in Finanzdienstleistungen mit Verantwortung für die Gemeinschaft. Gesellschaftliches Engagement und eine gemeinwohlorientierte Geschäftsphilosophie sind seit jeher Grundprinzipien unseres Hauses.

Neben dem umfassenden Angebot für Privat- und Firmenkunden engagieren wir uns auch für das Gemeinwohl, die Region und die Menschen, die hier leben.

Wir fühlen uns mit dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und den Bürgern verbunden und fördern bildende, soziale, kulturelle und sportliche Projekte sowie Träume und Ideen für ein besseres Bewusstsein für Umwelt und Klimaschutz. So hat insbesondere die Vereinsförderung einen hohen Stellenwert, denn das vielfältige und gesellschaftliche Miteinander ist Voraussetzung für Lebensqualität und Attraktivität unserer Region.

Im Jahr 2022 unterstützten wir 389 individuelle Vorhaben, Wettbewerbe, Ausstattungen und Projekte. Die Förderungen erstrecken sich auf die Bereiche Bildung (11.840,00 EUR), Kultur (64.799,30 EUR), Soziales (30.840,45 EUR), Sport (230.312,16 EUR) sowie Umwelt (2.570,00 EUR).



BILDUNG

Ein gesellschaftliches Miteinander beginnt meist schon im Kindergarten und in der Schule. Daher unterstützen wir zahlreiche pädagogische Projekte für Kinder im Vorschulalter oder an Grund- und weiterführenden Schulen sowie im Schülerforschungszentrum Rudolstadt, beispielsweise die Verkehrssicherungstage für Erstklässler sowie die Anschaffung von verschiedenen Unterrichts- und Pausenmaterialien.

Für uns sind die Investitionen in das Bildungssystem in Zeiten angespannter kommunaler Finanzen wichtiger denn je. Unsere Kreissparkasse leistet einen wichtigen Beitrag zur Optimierung der Ausbildungssituation der Entscheider von morgen.

Bild: Das Projekt „Eurosita und Centrino“ widmet sich der finanziellen Bildung der Grundschüler und konnte im Jahr 2022 an insgesamt vier Schulen unseres Landkreises durchgeführt werden.

SOZIALER ZUSAMMENHALT

Wir unterstützen gemeinnützige Projekte, Vereine und Initiativen, die den Bürgern vor Ort die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Wir sehen es deshalb als Selbstverständlichkeit, Menschen in sozialen Notlagen zu helfen.

Bild: Unsere Sparkasse unterstützte soziale Hilfsprojekte in den Krisengebieten der Ukraine oder spendete Weihnachtsgeschenke für Waisenkinder in unserem Partnerlandkreis Opole.



SPORT UND KULTUR

Sport und Kultur sind wichtige Aspekte lokaler Lebensqualität: Sie fördern das Miteinander, den Austausch von Ideen und Perspektiven und stärken die Identifikation der Menschen mit ihrer Heimatregion. Die Sparkasse fördert Sport und Kultur auf vielfältige Weise durch Spenden, Sponsoring und die Mittel aus dem PS-Zweckertrag sowie durch das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unsere Sparkasse unterstützt die Aktivitäten vieler Sportvereine – die Ausrichtung von Turnieren, Sportveranstaltungen oder Trainingseinheiten ebenso wie die Errichtung und Instandhaltung von Sportstätten. Als Teil der Sparkassen-Finanzgruppe gehört die Sparkasse zudem zum größten nicht staatlichen Sportförderer in Deutschland nach der öffentlichen Hand.

Bild: Kids-Running 2022

In guter Tradition ehrten wir zum Jahresende zahlreiche Sportvereine mit einer Förderung für ihren unermüdlichen Einsatz. 2022 förderten wir u. a. die Nachwuchsarbeit von 79 Sportvereinen mit insgesamt 30.300,00 EUR. Darüber hinaus setzten wir die gemeinsame Schulanfängeraktion „Startfinanzierung in das sportliche Leben“ mit dem Kreissportbund „Saale/Schwarza“ e. V. fort. Hierbei unterstützen wir die Erstklässler unseres Landkreises mit einer kostenlosen Vereinsmitgliedschaft für ein Jahr in einem regionalen Sportverein.

Auch im kulturellen Bereich ist die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt auf gestalterische Weise wirksam. Sie unterstützt kulturelle Initiativen, fördert bedeutsame Veranstaltungen und spiegelt damit ein Stück Verbundenheit mit ihrer Heimat wider. Aus Sicht unserer Sparkasse ist Kunst und Kultur ein Schlüssel zum Verständnis der eigenen und anderer Kulturen – eine wichtige Voraussetzung, um sich in einer globalisierten Welt erfolgreich zu bewegen. Als Institution mit einer langjährigen Tradition ist die Sparkasse selbst Teil der regionalen Geschichte. Die Unterstützung von heimatlichen und regionalbezogenen Aktivitäten ist somit Ausdruck ihrer eigenen regionalen Wurzeln.

Großveranstaltungen wie das Saalfelder Marktfest oder das Rudolstadt-Festival (Bild unten) haben zudem nicht nur lokale Wirkung, sondern strahlen oft weit über die Grenzen der Region hinaus. Die Unterstützung derartiger Veranstaltungen und Aktivitäten ist somit auch Werbung für die Attraktivität der Region.



NACHHALTIGER KLIMASCHUTZ

Unsere Sparkasse ist ein verantwortungsbewusstes Unternehmen und es ist uns ein Anliegen, unseren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten sowie in nachhaltige Projekte zu investieren.

Da Menschen allerorts den Blick immer stärker auf eine gute Zukunft richten, liegt es nur nahe, dass wir Nachhaltigkeit großschreiben, ja sogar sehr großschreiben. Denn es geht um viel: um dauerhaftes Vertrauen, um sachkundige Kompetenz und um eine lebenswerte Zukunft.

Vertrauen und Nähe gehören zur DNA der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt. Deshalb sind wir, auch im Interesse unserer Glaubwürdigkeit, bei vielen Nachhaltigkeitsinitiativen vor Ort als starker Partner dabei. Im Berichtsjahr förderten wir u. a. die Arbeit des Imkervereins sowie Baumpflanzaktionen im Landkreis.

Bild: Übergabe eines Schecks an den Imkerverein Saalfeld 1903 e. V.



STIFTEN IST EINFACH

Unsere Sparkasse hat im Jahr 2007 ihre Stiftung gegründet, mit der sie ihr Engagement für den Landkreis und seine Bevölkerung weiter unterstreicht. Die Kreissparkasse verbindet hiermit die Verpflichtung und das Selbstverständnis, neben Dienstleistungen in allen Fragen rund ums Thema Geld mehr zu tun und das gesellschaftliche Leben in der Region aktiv mitzugestalten. Die Stiftung verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung und widmet sich aus den Erträgen des Stiftungskapitals einer Vielzahl von Projekten und Vorhaben in unterschiedlichsten Bereichen. Im Berichtsjahr konnten Zusagen für sechs Projekte mit insgesamt 31.700,00 EUR gemacht werden.





Neben der fördernden Tätigkeit hat die Stiftung auch eigene Projekte, wie z. B. den Sparkassen-Schüler-Preis (Bild Seite 9 unten links) für Schulabsolventen, „SABAKI“ – ein Kindergewaltpräventionsprojekt für Grundschulen (Bild rechts) sowie die Schulungen von Schülern der Gymnasien und Regelschulen zur „Sicherheit im Netz“ (Bild links). Jährlich werden hierfür 19.500,00 EUR bereitgestellt. Gerade mit diesen Projekten zeigt die Stiftung herausragendes Engagement im Hinblick auf den äußerst wichtigen Bereich „Erziehung und Berufsbildung“ und begleitet Kinder und Jugendliche in ihrer ganz persönlichen Entwicklung.

UNSERE GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG IM ÜBERBLICK

1.591,9 Mio. EUR

Bilanzsumme

+34,6 Mio. EUR

Zuwachs bei Forderungen
an Kunden

+18,4 Mio. EUR

Zuwachs bei Verbindlichkeiten
gegenüber Kunden

485 Mio. Euro

Spareinlagen

65,0 %

Cost-Income-Ratio

15,11 %

Eigenmittelquote

237

Beschäftigte

9

Auszubildende

DARSTELLUNG DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

BILANZSUMME UND GESCHÄFTSVOLUMEN

Die Bilanzsumme sank im Geschäftsjahr 2022 um 4,5 % auf 1.591,9 Mio EUR. Dabei war die Geschäftsentwicklung auf der Aktivseite von einem deutlichen Rückgang der sonstigen Aktiva, hier insbesondere der Barreserve, gekennzeichnet. Dem standen Zuwächse vor allem bei den Forderungen an Kreditinstitute und in geringerem Ausmaß bei den Forderungen an Kunden sowie bei den Wertpapierpositionen gegenüber. Die Passivseite ist gekennzeichnet durch einen deutlichen Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, maßgeblich geprägt durch die teilweise Rückführung von längerfristigen Refinanzierungsgeschäften bei der Deutschen Bundesbank. Die Einlagen unserer Kunden erhöhten sich demgegenüber nur moderat. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) ging gegenüber dem Vorjahr auf 1.612,7 Mio EUR zurück.

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Aktiva				
Forderungen an Kreditinstitute	233.152	75.993	157.159	206,8
Forderungen an Kunden	837.231	802.629	34.602	4,3
Wertpapiere	468.721	441.681	27.040	6,1
Sonstige Aktiva	52.790	346.749	-293.959	-84,8
Bilanzsumme	1.591.894	1.667.052	-75.158	-4,5
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	157.638	258.757	-101.119	-39,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.289.754	1.271.393	18.361	1,4
(Spareinlagen)	(485.228)	(499.097)	(-13.869)	(-2,8)
(Andere Verbindlichkeiten)	(804.526)	(772.296)	(32.230)	(4,2)
Nachrangige Verbindlichkeiten	220	585	-365	-62,4
Fonds für allgemeine Bankrisiken und Eigenkapital	120.252	113.324	6.928	6,1
Sonstige Passiva	24.030	22.993	1.037	4,5
Bilanzsumme	1.591.894	1.667.052	-75.158	-4,5
Eventualverbindlichkeiten	20.825	22.380	-1.555	-6,9
Geschäftsvolumen	1.612.719	1.689.432	-76.713	-4,5

KREDITGESCHÄFT

Die Position Forderungen an Kunden weitete sich gegenüber dem Vorjahr um 34,6 Mio EUR auf 837,2 Mio EUR aus, womit wir unser für 2022 geplantes Wachstumsziel deutlich übertrafen. Dies resultiert insbesondere aus einer Steigerung im originären Kreditgeschäft bei den Darlehen an Privat- und Geschäftskunden sowie an öffentliche Haushalte um 30,2 Mio EUR und bei den Kontokorrentkrediten um 2,5 Mio EUR.

Die unwiderruflichen Kreditzusagen an Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen betragen am 31. Dezember 2022 insgesamt 38,0 Mio EUR und gingen somit gegenüber dem Vorjahr um 15,5 Mio EUR zurück. Das gesamte Kundenkreditvolumen (inklusive der unwiderruflichen Kreditzusagen) erhöhte sich um 2,2 % auf 875,2 Mio EUR.

Die Schwerpunkte unseres gewerblichen Kreditportfolios bildeten die Branchen Verarbeitendes Gewerbe, Grundstücks- und Wohnwesen sowie Beratung, Planung, Holding.

Alle erkennbaren Risiken des Kreditgeschäfts sind in ausreichender Höhe durch entsprechende Risikovorsorgen abgesichert.

EIGENANLAGEN IN WERTPAPIEREN

Die Wertpapierpositionen (Aktiva 5 und 6) stiegen insgesamt um 27,0 Mio EUR auf 468,7 Mio EUR. Dabei investierten wir wieder verstärkt in festverzinsliche Wertpapiere und bauten diese um 25,0 Mio EUR auf.

Der moderate Zuwachs bei den Anteilen an Investmentvermögen von 2,0 Mio EUR steht insbesondere im Zusammenhang mit dem Abruf bereits zugesagter Zeichnungen.

SONSTIGE AKTIVA

Die sonstigen Aktiva reduzierten sich deutlich um 294,0 Mio EUR auf 52,8 Mio EUR. Diese Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus dem Abbau der Bilanzposition „Barreserve“ (Kassenbestände und Guthaben bei der Deutschen Bundesbank) vor dem Hintergrund des gestiegenen Zinsniveaus.

KUNDENEINLAGEN UND VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zeigte sich im Geschäftsjahr ein abgeschwächtes Wachstum um 18,4 Mio EUR auf 1.289,8 Mio EUR. Damit übertraf die Entwicklung des bilanzwirksamen Einlagengeschäfts dennoch unsere Planung, in der wir von sinkenden Einlagenbeständen ausgingen.

Das Anlageverhalten unserer Kunden ist weiterhin durch eine gewisse Unsicherheit, u. a. aufgrund der hohen Inflation, und die noch eingeschränkten Möglichkeiten zur Erzielung von Zinserträgen geprägt. So wurden Zuwächse insbesondere bei den täglich fälligen Einlagen von 31,2 Mio EUR erreicht. Die befristeten Verbindlichkeiten verzeichneten einen marginalen Anstieg um 1,0 Mio EUR. Der Bestand an Spareinlagen sank gegenüber dem Vorjahr um 13,9 Mio EUR.

Die beschriebenen Veränderungen stehen teilweise im Zusammenhang mit unserer Beratungsoffensive „Wohlstand sichern und steigern“, über die Umschichtungen in außerbilanzielle Wertpapieranlagen erfolgten.

INTERBANKENGESCHÄFT

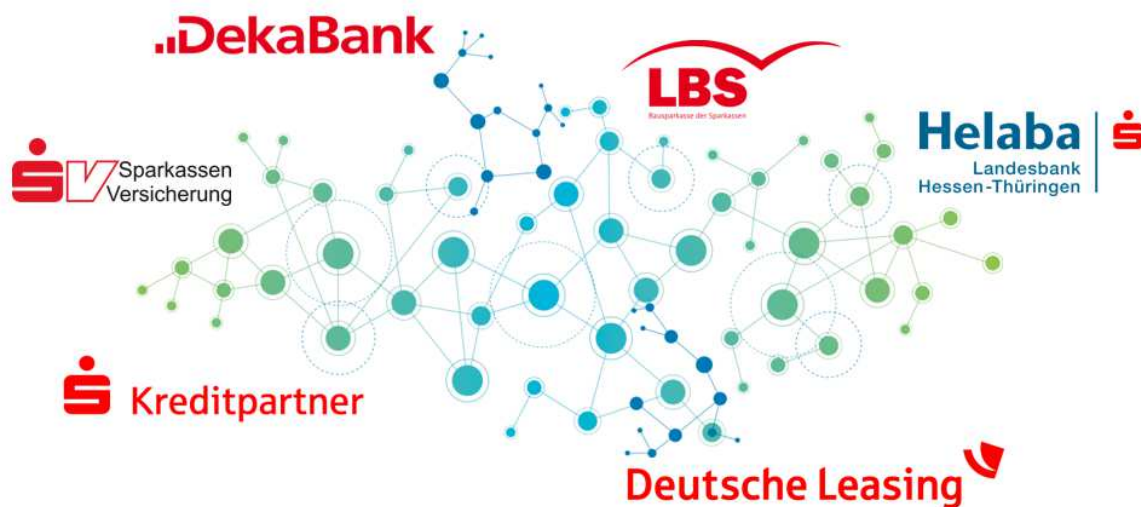
Die Position Forderungen an Kreditinstitute erhöhte sich deutlich um 157,2 Mio EUR auf 233,2 Mio EUR. Dabei nutzten wir vor allem die Einlagefazilität (Übernachtanlage) bei der Deutschen Bundesbank und bauten unsere Festgeldanlagen aus.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 101,1 Mio EUR auf 157,6 Mio EUR. Hauptsächlich ist dies auf die vorzeitige teilweise Rückzahlung von gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften der Deutschen Bundesbank zurückzuführen. Die Verzinsung dieser Geschäfte stellte sich nach einer Anpassung durch die Deutsche Bundesbank weniger attraktiv dar. Der verbleibende Betrag der über Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank generierten Mittel beläuft sich zum Bilanzstichtag auf nominal 75,0 Mio EUR.

NICHT BILANZWIRKSAMES KUNDENGESCHÄFT

Die Anzahl der Kundendepots (Depot B, DekaBank und S-Broker) stieg gegenüber dem Vorjahr um 629 auf 11.497 Stück. Das auf diesen Depots verwaltete Wertpapiervolumen wuchs um 6,4 Mio EUR auf 322,6 Mio EUR. Der Nettoabsatz im Wertpapiergeschäft belief sich auf 45,6 Mio EUR und blieb damit leicht hinter unseren Erwartungen zurück. Er steht im Zusammenhang mit unserer Beratungsoffensive „Wohlstand sichern und steigern“, mit der wir unsere Kunden bei der Erzielung auskömmlicher Renditen im aktuellen Zins- und Inflationsumfeld unterstützen wollten.

In dem für unser Provisionsergebnis bedeutsamen Verbundgeschäft vermittelten wir Bausparverträge über insgesamt 24,4 Mio EUR (Vorjahr: 18,5 Mio EUR) an die LBS und Lebensversicherungen über 7,7 Mio EUR (Vorjahr: 15,6 Mio EUR) an die SV Sparkassenversicherung (SV).



GELDVERMÖGENSBILDUNG

Die Geldvermögensbildung betrug im Geschäftsjahr 63,6 Mio EUR. Dieser Zuwachs verteilte sich mit 18,0 Mio EUR auf die bilanziellen Einlagen (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und nachrangige Verbindlichkeiten) und mit 45,6 Mio EUR auf das Wertpapiernettogeschäft mit Kunden.

NICHT BILANZWIRKSAMES EIGENGESCHÄFT

Im Rahmen der Zinsbuchsteuerung setzte unsere Sparkasse Zinsswaps ein. Deren Nominalvolumen belief sich zum Bilanzstichtag auf 461,5 Mio EUR.

GESCHÄFTSFÖRDERNDE MAßNAHMEN

Den Schwerpunkt unserer Aktivitäten im Vertrieb legten wir im Jahr 2022 auf die Beratungsoffensive „Wohlstand sichern und steigern“. Hiermit wollten wir unseren Kunden im aktuellen Zinsumfeld helfen, auskömmliche, mindestens aber inflationsausgleichende Renditen zu erzielen. Unterstützt wurden wir dabei durch die Firma TripleA. Hier stand der ganzheitliche Ansatz der Portfolioberatung (Einsatz BPA) im Vordergrund.

Ergänzt wurde die Maßnahme durch verschiedene anlassbezogene Kampagnen, u. a. Kundenansprachen zu Niedrigzinstarifen bei Bausparverträgen und zum Vertrauensbonus SV 30 % sowie attraktive Produktangebote zum Weltspartag.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Gesamtentwicklung der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt im Jahr 2022 beurteilt der Vorstand angesichts schwieriger Rahmenbedingungen als zufriedenstellend. Im bilanziellen Geschäft erreichten wir bei den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden stärkere Zuwächse als geplant.

Gemessen am Jahresergebnis stellte sich unsere Ertragslage erwartungsgemäß und damit zufriedenstellend dar. Teilweise ergaben sich gegenüber unserer Planung deutliche Abweichungen bei den einzelnen Erfolgskomponenten. Der Zinsüberschuss stieg entgegen unseren Annahmen deutlich an, während das Provisionsergebnis knapp hinter unseren Erwartungen zurückblieb. Die Verwaltungsaufwendungen entwickelten sich günstiger als erwartet. Die im Jahresverlauf stark gestiegenen Zinsen führten zu deutlich höheren Bewertungsaufwendungen bei den Wertpapieren als vorgesehen. Demgegenüber stellte sich das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft günstiger als geplant dar.

ERTRAGSLAGE

Für die Analyse der Ertragslage legen wir die nach den Regeln des Betriebsvergleichs der Sparkassenorganisation ermittelten Kennzahlen zugrunde. Hierbei handelt es sich um eine betriebswirtschaftliche Darstellung von Erfolgskennzahlen in Bezug auf die Durchschnittsbilanzsumme (DBS) des Geschäftsjahrs oder andere einheitliche Ermittlungsverfahren.

Ausgehend von der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) haben wir die folgende Überleitung auf die betriebswirtschaftliche Darstellung vorgenommen:

Gewinn- und Verlustrechnung	2022 TEUR	Überleitung TEUR	2022 TEUR	Betriebswirtschaftliches Ergebnis
Zinsüberschuss einschließlich laufender Erträge	23.000	-366	22.634	Zinsüberschuss
Provisionsüberschuss	10.333	-22	10.311	Provisionsüberschuss
Sonstige betriebliche Erträge	1.114	-322	792	Sonstiger ordentlicher Ertrag
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	22.002	-599	21.403	Verwaltungsaufwand
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.514	-725	789	Sonstiger ordentlicher Aufwand
Betriebsergebnis vor Bewertung	10.931	614	11.545	Betriebsergebnis vor Bewertung
Bewertungsergebnis	-9.162	32	-9.130	Bewertungsergebnis
Betriebsergebnis nach Bewertung	1.769	646	2.415	Betriebsergebnis nach Bewertung
Außerordentliches Ergebnis	-	-685	-685	Neutrales Ergebnis
Ergebnis vor Steuern	1.769	-39	1.730	Ergebnis vor Steuern
Steuern	1.142	-39	1.103	Gewinnabhängige Steuern
Jahresüberschuss	627		627	Jahresüberschuss

Im Vergleich zur GuV haben wir in unserer betriebswirtschaftlichen Darstellung insbesondere die folgenden Posten abweichend zugeordnet:

Sachverhalte	Gewinn- und Verlustrechnung	Betriebswirtschaftliches Ergebnis
Aperiodische Zinserträge, insbesondere Vorfälligkeitsentgelte sowie aperiodische Zinsaufwendungen	Zinsspanne	Neutrales Ergebnis
Erträge aus Zuschreibungen auf Grundstücke und Gebäude des Anlagevermögens	Sonstige betriebliche Erträge	Bewertungsergebnis
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erstattung von Verwaltungskosten aus Vorjahren	Sonstige betriebliche Erträge	Neutrales Ergebnis
Vereinnahmung umsatzloser Sparkonten	Sonstige betriebliche Erträge	Neutrales Ergebnis
Zuführungen zu den Rückstellungen für laufende Pensionen	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	Neutrales Ergebnis
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionsansparungen und anderer nicht mit dem Bankgeschäft in Zusammenhang stehender Rückstellungen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Zinsergebnis
Aufzinsung von Rückstellungen für laufende Pensionen, Spenden, Zuführung zur Rückstellung wegen unwirksamer Zinsanpassungsklausel bei Prämiensparverträgen (BGH-Urteil vom 6. Oktober 2021)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Neutrales Ergebnis

Der Jahresüberschuss unserer Sparkasse lag mit 0,6 Mio EUR auf dem Niveau des Vorjahres. Die Ertragslage war insbesondere durch ein verbessertes Zinsergebnis, gestiegene Verwaltungsaufwendungen und ein deutlich erhöhtes Bewertungsergebnis gekennzeichnet.

Die wichtigsten Posten unserer betriebswirtschaftlichen Erfolgsrechnung stellen sich im Vergleich zum Vorjahr nach den absoluten Werten sowie im Verhältnis zur DBS wie folgt dar:

Betriebswirtschaftliche Erfolgsrechnung	2022		2021		Veränderungen	
	TEUR	% DBS	TEUR	% DBS	TEUR	%
Durchschnittsbilanzsumme	1.678.794		1.632.435		46.359	2,8
Zinsüberschuss	22.634	1,35	20.221	1,24	2.413	11,9
Provisionsüberschuss	10.311	0,61	10.099	0,62	212	2,1
Sonstiger ordentlicher Ertrag	792	0,05	760	0,05	32	4,2
Verwaltungsaufwand	21.403	1,27	20.635	1,27	768	3,7
Sonstiger ordentlicher Aufwand	789	0,05	688	0,04	101	14,7
Betriebsergebnis vor Bewertung	11.545	0,69	9.757	0,60	1.788	18,3
Bewertungsergebnis	-9.130	-0,54	-3.456	-0,21	-5.674	-164,2
Betriebsergebnis nach Bewertung	2.415	0,15	6.301	0,39	-3.886	-61,7
Neutrales Ergebnis	-685	-0,04	-3.604	-0,22	3.919	-81,0
Ergebnis vor Steuern	1.730	0,11	2.697	0,17	-967	-35,9
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	1.103	0,07	2.131	0,13	-1.028	-48,2
Jahresüberschuss	627	0,04	566	0,04	61	10,8
Cost-Income-Ratio 1)	65,0 %		67,9 %			
Eigenkapitalrentabilität 2)	3,0 %		4,8 %			

1) Cost-Income-Ratio = Verwaltungsaufwand * 100 / (Zinsüberschuss + Provisionsüberschuss zuzüglich sonstiger ordentlicher Ertrag - sonstiger ordentlicher Aufwand)

2) Eigenkapitalrentabilität = Ergebnis vor Steuern / Sicherheitsrücklage vor Gewinnzuführung * 100

Der Zinsüberschuss stieg im Jahr 2022 um 2,4 Mio EUR auf 22,6 Mio EUR und stellte sich damit um 2,9 Mio EUR besser als geplant dar. Die positive Abweichung zum Plan konnte überwiegend aus den Forderungen an Kreditinstitute generiert werden. Der Zinsüberschuss beinhaltet die Gewinnabführung unserer Tochtergesellschaft in Höhe von 1,6 Mio EUR (Vorjahr: 0,6 Mio EUR). In geringerem Maße trugen auch die Forderungen an Kunden und die Wertpapierpositionen dazu bei. In Relation zur DBS ergab sich eine Zinsspanne von 1,35 % nach 1,24 % im Jahr 2021.

Der Provisionsüberschuss nahm gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio EUR auf 10,3 Mio EUR zu und lag damit leicht unter unserem Planwert. In Relation zur DBS verblieb das Provisionsergebnis mit 0,61 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Bei den Provisionserträgen erzielten wir insbesondere aus den gestiegenen Wertpapierumsätzen im Zusammenhang mit unserer Beratungsoffensive einen positiven Effekt. Die Höhe der Provisionsaufwendungen veränderte sich gegenüber dem Vorjahr kaum.

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio EUR auf 21,4 Mio EUR. Gestiegene Aufwendungen für Altersversorgung führten zu einem um 0,4 Mio EUR über dem Plan liegenden Personalaufwand. Kompensiert werden konnte diese Abweichung durch den um 0,8 Mio EUR unter dem Planansatz liegenden Sachaufwand. Hier wirkten sich unter anderem geringere Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude, für sonstige EDV-Dienstleistungen, für Aus- und Fortbildung und Pflichtbeiträge aus.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung stieg gegenüber dem Vorjahr infolge der voran beschriebenen Entwicklung um 1,8 Mio EUR auf 11,5 Mio EUR. Bezogen auf unsere Planungen entspricht das einer positiven Abweichung von 3,1 Mio EUR.

Das Aufwands-Ertrags-Verhältnis (Cost-Income-Ratio – CIR) verbesserte sich von 67,9 % im Vorjahr auf 65,0 % und liegt damit um 7,1 %-Punkte besser als erwartet.

Der Aufwandssaldo aus der Bewertung (im Wesentlichen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft) und der Dotierung von Reserven gemäß § 340f HGB sowie des Fonds für allgemeine Bankrisiken lag nach der zulässigen Verrechnung mit Erträgen bei 9,1 Mio EUR und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,7 Mio EUR.

Aufgrund der nach Erstellung unserer Planung eingetretenen deutlich veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellt sich das Bewertungsergebnis insgesamt wesentlich ungünstiger als erwartet dar. Durch den starken Anstieg der Kapitalmarktrenditen fielen die Bewertungsaufwendungen für die eigenen Wertpapiere bei teilweise vermiedenen Niederstwertabschreibungen um 6,6 Mio EUR höher als geplant aus. Das Bewertungsergebnis im Kundenkreditgeschäft stellte sich demgegenüber um 2,5 Mio EUR besser als erwartet dar. Unsere restriktive Kreditrisikostategie wirkte sich hier ausgleichend zur deutlichen Bestandsausweitung der vergangenen Jahre aus. Zur Vorsorge für allgemeine Bankrisiken dotierten wir die Reserven nach § 340g HGB um 6,3 Mio EUR. Die Pauschalwertberichtigungen haben wir erstmals auf Basis der Stellungnahme IDW RS BFA 7 bewertet und hierfür die erwarteten Verluste für einen Zeithorizont von 12 Monaten zugrunde gelegt.

Das Betriebsergebnis nach Bewertung sank gegenüber dem Vorjahr um 3,9 Mio EUR auf 2,4 Mio EUR.

Dem neutralen Ergebnis ordnen wir alle aperiodischen und außerordentlichen Posten zu, die nicht dem ordentlichen Ergebnis zuzurechnen sind, wie z. B. Zuführungs- und Aufzinsungsbeträge für Rückstellungen für laufende Pensionen, Spenden sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Gegenüber unserer Planung fiel der saldierte neutrale Aufwand um 0,3 Mio EUR höher aus. Diese Abweichung steht insbesondere im Zusammenhang mit Anpassungen bei den Rückstellungen für Pensionen und für Erstattungsansprüche aus unwirksamen Zinsanpassungsklauseln bei Prämiensparverträgen, die sich aus dem Urteil des BGH vom 6. Oktober 2021 ergeben können.

Mit einer Eigenkapitalrentabilität von 3,0 % liegen wir im Rahmen unserer strategischen Zielsetzung.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022 wie im Vorjahr ein Jahresüberschuss von 0,6 Mio EUR.

FINANZLAGE

Die Zahlungsfähigkeit unserer Sparkasse war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Zur Sicherstellung einer ausreichend hohen Liquidität unter Stressannahmen für einen Betrachtungshorizont von 30 Tagen wurde mit der Umsetzung des Basel III-Regelwerks eine Liquiditätsdeckungskennziffer (Liquidity Coverage Ratio [LCR]) eingeführt. Danach müssen Kreditinstitute über liquide Aktiva verfügen, deren Gesamtwert die Liquiditätsabflüsse abzüglich der Liquiditätszuflüsse unter Stressbedingungen abdeckt. Unsere Sparkasse hielt diese Anforderungen im gesamten Geschäftsjahr ein und erreichte zum 31. Dezember 2022

eine LCR von 407,07 %. Zusätzlich zu den aufsichtsrechtlichen Anforderungen festgelegte interne Warnschwellen unterschritten wir im Verlauf des Jahres ebenfalls zu keiner Zeit.

Die Mindestreservevorschriften wurden 2022 durchgängig erfüllt. Wir unterhielten hierfür entsprechende Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Zur Refinanzierung nutzten wir geldpolitische Instrumente der Deutschen Bundesbank in Form von Offenmarktgeschäften. Zum Jahresende wiesen wir Verbindlichkeiten aus gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften (targeted longer-term refinancing operation – TLTRO III.4 und 7) in Höhe von 75 Mio EUR (Vorjahr: 175 Mio EUR) aus. Übernachtkredite wurden – mit Ausnahme eines Testgeschäfts – nicht in Anspruch genommen. Für die Inanspruchnahmen der von der Deutschen Bundesbank eingeräumten Refinanzierungsangebote verpfändete unsere Sparkasse Wertpapiere im Rahmen des Pfandpoolverfahrens und trat sicherungsweise Schuldscheindarlehen ab.

Hinsichtlich der Steuerung der Liquiditätsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht.

VERMÖGENSLAGE

Nach der bei Feststellung des Jahresabschlusses noch zu beschließenden Rücklagenzuführung wird sich die Sicherheitsrücklage voraussichtlich auf 57,9 Mio EUR (2021: 57,3 Mio EUR) belaufen. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich diese Position um 1 %.

Zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs der Kreditinstitute hat unsere Sparkasse dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB 6,3 Mio EUR zugeführt. Dieser erhöht sich dadurch auf 62,3 Mio EUR.

Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen nach der Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation – CRR) sowie die zu ihrer Deckung vorhandenen Eigenmittel stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

Bankaufsichtliche Kennzahlen	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Bilanzielles Eigenkapital	57.324	56.757
Gesamtrisikobetrag	771.756	738.714
Eigenmittel	116.601	113.928
darunter: Kernkapital	112.394	109.708
Eigenmittelquote (Gesamtkennziffer in %)	15,11	15,42
Kernkapitalquote (in %)	14,56	14,85

Neben der Sicherheitsrücklage und dem Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB verfügt unsere Sparkasse über ergänzende Eigenkapitalbestandteile. Zum 31. Dezember 2022 enthielt das anrechenbare Ergänzungskapital zusätzlich zu nachrangigen Verbindlichkeiten, die teilweise im Rahmen einer Übergangsvorschrift angerechnet werden, auch Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB. Das Verhältnis der Eigenmittel zu den Risikopositionen lag deutlich über den geltenden Anforderungen in Höhe von 10,5 % (Gesamtkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c) CRR zzgl. Kapitalerhaltungspuffer). Die gesetzlich geforderte Kernkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b) CRR von mindestens 6,0 % der Risikopositionen sowie die SREP-Kapitalanforderungen (SREP Supervisory Review and Evaluation Process) stellte unsere Sparkasse ebenfalls sicher.

Mit einer gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Eigenmittelquote zum 31. Dezember 2022 von 15,11 % bewegten wir uns im Rahmen unserer Planung. Das Ziel der Stabilisierung der harten Kernkapitalquote um 15 % sehen wir mit 14,56 % grundsätzlich noch als erfüllt an. Zur

Sicherstellung unserer Zielquote haben wir Maßnahmen zur Stärkung des harten Kernkapitals umgesetzt, die mit Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 ihre Wirkung entfalten. Unsere über den gesetzlichen Anforderungen liegende Eigenkapitalausstattung bildet die Basis für eine zukünftige Geschäftsausweitung.

Zur Ermittlung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen nach der CRR wenden wir für das Adressenausfallrisiko den Kreditrisikostandardansatz (KSA) und für das operationelle Risiko den Basisindikatoransatz an.

Ergänzende quantitative Angaben zu den Eigenmitteln und den Risiken unserer Sparkasse veröffentlichen wir im Offenlegungsbericht nach der CRR.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

PERSONAL

In unserer Sparkasse waren am Jahresende 2022 insgesamt 246 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Kunden tätig, davon 181 Frauen (Frauenanteil: 73,6 %; 2021: 74,7 %). Wir übernahmen zwei Auszubildende in ein Beschäftigungsverhältnis.

	31.12.2022		31.12.2021	
	Beschäftigte	%	Beschäftigte	%
Vollzeitkräfte	114	46,3	118	46,7
Teilzeitkräfte	123	50,0	124	49,0
Auszubildende	9	3,7	11	4,3
insgesamt	246	100,0	253	100,0

Auf Vollzeitkräfte umgerechnet belief sich die Mitarbeiterkapazität (inkl. Auszubildende) auf 217,9 (2021: 223,5 Mitarbeiterkapazität). In den kommenden Jahren reduziert sich diese weiter, insbesondere durch Renteneintritte.

21 Personen (2021: 23 Personen) bzw. 8,5 % der Gesamtbeschäftigten (2021: 9,1 %) waren zum Stichtag freigestellt. Es handelte sich vor allem um Mitarbeiter in der Freistellungsphase der Altersteilzeit oder aufgrund Langzeiterkrankung.

Das Durchschnittsalter unserer Beschäftigten (ohne Auszubildende) betrug 49,0 Jahre (2021: 48,9 Jahre). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (ohne Auszubildende) lag bei 25,4 Jahren (2021: 25,1 Jahre). Diese Stabilität belegt den grundsätzlich langfristigen Beschäftigungshorizont.

Innerhalb der rechtlichen Rahmenbedingungen (Gesetze, Tarifvertrag, Dienstvereinbarung) nutzen wir seit vielen Jahren ein Modell der variablen Arbeitszeit, um betriebliche Erfordernisse abdecken sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei deren Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen zu können.

Wir gewähren unseren Beschäftigten grundsätzlich fixe und/oder tarifliche sowie in untergeordnetem Umfang außertarifliche Vergütungselemente. Zu letzteren gehören Provisionen für die Vermittlung von Kauf- und Verkaufsinteressenten von Immobilien. Wir unterstützen unsere Beschäftigten mittels einer Zuzahlung in Höhe von 10,0 % des Beitrages zur arbeitnehmerfinanzierten betrieblichen Altersvorsorge und ausgewählter zusätzlicher

Sozialleistungen. Die Vergütungs- und Anreizsysteme stehen im Einklang mit der Verordnung über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Vergütungssysteme von Instituten und den in der Geschäftsstrategie dargestellten Zielen. Die Angemessenheit der außertariflichen Vergütungssysteme war 2022 gegeben.

Die gute Qualifizierung unserer Mitarbeiter bleibt ein bedeutsamer nichtfinanzieller Leistungsindikator. Für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wendeten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 111 TEUR (2021: 102 TEUR) auf. Fachseminare und Veranstaltungen konnten verstärkt wieder in Präsenz durchgeführt werden. Daneben etablierte sich weiterhin die Nutzung digitaler Schulungsangebote. Die Qualifizierungsmaßnahmen orientieren sich in erster Linie an den Anforderungen der jeweiligen Stelle bzw. dienen der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen.

Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

Markt 20, 07318 Saalfeld

info@ksk-slf-ru.de

www.ksk-slf-ru.de

www.facebook.com/Sparkasse.Saalfeld

www.instagram.com/sparkasse.saalfeld.rudolstadt

www.xing.com/companies/kreissparkassesaaelfeld-rudolstadt

www.youtube.de/user/sparkasse